



GEMEINDE NIEDERNBERG

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE
SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES**

Sitzungsdatum:	Dienstag, 03.07.2018
Beginn:	21:27 Uhr
Ende	21:33 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses Niedernberg

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Reinhard, Jürgen

Ausschussmitglieder

Bormuth, Anja
Falinski, Julia
Faruga, Luise
Goebel, Volker
Klement, Jürgen
Linke, Thomas
Oberle, Hannelore
Scheuring, Josef
Weiler, Karin

Schriftführer/in

Debes, Marion

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----------|--|-----------------|
| 1 | Zuschuss für Jacken für den Feuerwehrverein | 100/2018 |
| 2 | Beitritt zum Gruppenversicherungsvertrag des Bayerischen Gemeindetags (Rechtsschutzversicherung) | 103/2018 |

Erster Bürgermeister Jürgen Reinhard eröffnet um 21:27 Uhr die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

Die Niederschrift vom 20.02.2018 wurde vollinhaltlich genehmigt (Abstimmungsergebnis: 8:0; Stimmenthaltungen: 2).

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Zuschuss für Jacken für den Feuerwehrverein

Beschluss:

Die Gemeinde Niedernberg gewährt dem Feuerwehrverein Niedernberg für die Anschaffung von Softschalljacken einen freiwilligen Zuschuss (ohne Anerkennung einer Rechtspflicht) in Höhe von 25% der Anschaffungssumme, max. 1.250 €.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0

Sachverhalt:

Der Niedernberger Feuerwehrverein möchte die Vereinsmitglieder für die Teilnahme an Vereinsaktivitäten mit einheitlichen Softschelljacken ausstatten. Auf die Jacken soll das Feuerwehrlogo (Freiwillige Feuerwehr Niedernberg) aufgedruckt werden. Es handelt sich dabei nicht um Einsatzkleidung. Außer Uniformen wurde Kleidung für Vereinsaktivitäten bisher nicht gefördert.

Die Gemeinde Niedernberg hat als Pflichtaufgabe eine Feuerwehr zu unterhalten. Die Mitglieder im Feuerwehrverein erstrecken sich neben den aktiven Feuerwehrmännern und -frauen auch auf Kinder und Senioren. Die Gemeinde ist dankbar, dass es noch ausreichend Feuerwehrmänner und -frauen gibt, die bereit sind den Dienst auszuüben. Die Neugewinnung von Nachwuchs bleibt eine wichtige Aufgabe.

Der Feuerwehrverein will zunächst 100 Jacken à 50 Euro beschaffen.

Als Anerkennung für den Dienst um die Feuerwehr, aber auch als Werbung für die Feuerwehr, schlägt die Gemeindeverwaltung einen Zuschuss in Höhe von 25 % zur Verfügung zu stellen.

TOP 2 Beitritt zum Gruppenversicherungsvertrag des Bayerischen Gemeindetags (Rechtsschutzversicherung)

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Niedernberg beschließt die Kommunale Rechtsschutzversicherung inkl. Streitigkeiten vor Vergabekammern und Rechtsschutz für Immobilien Versicherung mit einer Selbstbeteiligung von 250 € abzuschließen. Außerdem wird eine Spezialstraf- und Verkehrsrechtsschutzversicherung abgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0

Sachverhalt:

Im Jahr 2008 wurde vom Bayerischen Gemeindetag mit der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG ein Rechtsschutzversicherungsvertrag abgeschlossen, welcher am 31.12.2018 ausläuft, weshalb der Gruppenversicherungsvertrag neu entwickelt und europaweit ausgeschrieben wur-

de. Ab 01.01.2019 gilt ein neuer Vertrag, für den wieder die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG aus Düsseldorf den Zuschlag erhalten hat.

Um hierüber mitversichert zu sein, muss eine Gesamtprämie jährlich im Voraus am 02.01. des Versicherungsjahres gezahlt werden.

Bisher hatte die Gemeinde Niedernberg die **Kommunale Rechtsschutzversicherung inkl. Streitigkeiten vor Vergabekammern und Rechtsschutz für Immobilien (KW)** mit einer Selbstbeteiligung von 1.000 € und einer Prämie von 0,98 € je Einwohner. Bei 5.000 Einwohnern wären das 4.900 € im Jahr.

Auf Grund des neuen Vertrags gibt es zwei verschiedene Varianten:

1. KW mit 250 € Selbstbeteiligung

1,03 € pro Einwohner; bei 5.000 Einwohnern wären das 5.150 € im Jahr

2. KW mit 1.000 € Selbstbeteiligung

0,90 € pro Einwohner; bei 5.000 Einwohnern wären 4.500 € im Jahr

Bei Variante 1 wären das 650 € an Kosten im Jahr mehr, wobei man bei einem Rechtsstreit nur eine Selbstbeteiligung von 250 € hätte, also 750 € Selbstbeteiligung weniger als bei Variante 2.

Außerdem gibt es die **Spezialstraf- und Verkehrsrechtsschutzversicherung (SV)**. Diese hat nochmal einen höheren Strafrechtsschutz und auch einen Verkehrsrechtsschutz, worüber Unfälle bei Dienstfahrten abgedeckt werden, wenn z. B. über die Schuldfrage gestritten wird. Diese würde 0,07 € pro Einwohner kosten, also bei 5.000 Einwohnern 350 € im Jahr.

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt die Variante (Rechtsschutzversicherung, 250 Euro Selbstbeteiligung) sowie die Spezial- und Verkehrsrechtsschutzversicherung abzuschließen.

Jürgen Reinhard
Erster Bürgermeister

Marion Debes
Schriftführerin